

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 90 (1964)  
**Heft:** 35

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Sigg, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.03.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Glehrt isch glehrt

Vyl Buebe sinn jetz au daas Johr wider uus der Schuel koo, und Eltere, woos mit ihre Kinder guet maine, schigge si nit aifach graad an d Arbet; si leen die Bueben ebbis lehre. Eb jetz das e Schrynerlehrer syg, oder eb esoone Bueb an der Universitet Medizyn studier und «Doggtter lehr» – s isch Hans, waas Hairi. Wenn dä Bueb emoolen uff den eigene Bai soll stoh im Lääbe, wenn er sy Broot verdiene soll, dernoote mues er zerscht sy Bruef ... lehre. Niemerts goht gärn zuem ene Doggtter, woo nyt Rächts glehrt het; numme die ganz Harmlose zäpfe zuen esoo Deggtter, woon aifach saage, si syge Deggtter. Die wisse zwor nyt Rächts, aber si haischen meh as Deggtter, woon ebbis glehrt, wo gstudiert hänn s isch glungen uff der Wält. Fir alli meeglichen Arbete rennt me zem Fachmaa. Hitte loot me d Schueh, oder d Uhr, oder die eleggdrischi Naihmaschine nit bim glyche Maa fligge, wenn si verheytt sinn; zem Fachmaa goht me! Und men isch froh, daß es en gitt. Hindedry aber dien vyl Lyt futtere, die Lyt dääten au efange nimme wisse, waas si welle haische! Die syge jo unverschämmt dyr!



Halt, emool! Dyr? Aigedlig nit, wemme rächt driber noochedänggt. Me maint halt vylmool, me däät numme d Arbet zahle; und fir daas syg die Rächtnig vyl z hooch. Me zahlt aber nit numme d Arbet; me zahlt au daas, wo die gschiggt Lyt wisse, daas wo si in lange, mieh-saame Johr glehrt hänn, in Johr, wo si nyt verdient hänn, woon ihri Elteren oder gar si sälber vilicht hänn Schulde miese mache, fir daß si ebbis Rächts kenne lehre. Wemme bim Telephon s Nummero 11 aalyttet, derno waiß men au, daß es zwanzig Santym koschtet;

die saagen aim ebbis, wo me gärn wißt; me zahlt derfir, daß si s wisse, nit numme, daß si s saage.

Vor lange Zytte, no im letschte Johrhundert, isch spoot z nacht, in der Schääsnyfahrt vom «Goldige Laie» in der Aesche Nummere 4, eme scheene Bryvaathuus, e Her Rychner gschlipft und gfallte. Er het s Bai brochen und isch die ganz, langi, kalti Nacht dert gläagen ohni Hilf. Das Bai het esoo giblet, daß men em s het miesen abnäh. Er het e Holzbai bikoo. Speeter het das Bai afoo gyren und gyxe, wenn er gloffen isch dermit, und do het s der Her Rychner em Liferant duregshiggt, er soll s in Ornig mache. Zerscht het er sy Bai zruggbikoo und speeter dernoote emoolle s Neetli. Und dert druff het s ghaiß: «Eim Ton im Bein nachgeholfen .. Fr. soundsovyll.»

Ebber, wo die Rächtnig vyl, vyl speeter wider gfunde het, het esoo miese lache, daß er mer das Gschichtli verzellt het.

Isch s ebbe mit de Rächtnig vom Zahnarzt anderscht? My Zahnarzt het mer au e Gschichtli verzellt:

Wo d Auto no jung gsi sinn, do isch ain iber Land gfare; uff aimool isch sy Pfufer stohblibe. Dä Her het en gschupft bis vor d Schmitti im Derfli. Und lueg! Dä dapfer Schmid het s verstande; s Auto isch bald wider gloffe.

«Was bin y schuldig?» froggt dä Autofahrer. Der Schmid bringt em e glai Neetli; dert druff het s ghaiß:

Eine Schraube angezogen Fr. –.10  
Gewußt, wo „ 9.90

Summa Fr. 10.—

Dä Maa het miese lachen und hets gärn zahlt.

Nit numme d Arbet zahlst de Lyt. Daas, woon ain glehrt het, isch nit nyt!  
Fridolin



## Männer brauchen PITRALON

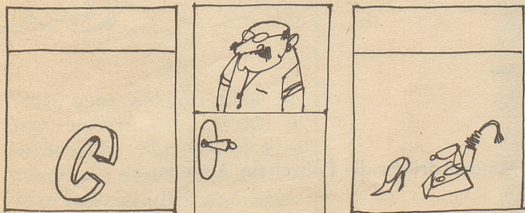


Ob mit Pinsel oder Strom,  
nach dem Rasieren Pitralon.  
Desinfiziert und erfrischt,  
macht die Haut glatt,  
sauber und elastisch.

Für empfindliche Haut  
Pitralon-Mild

Machen Sie es auch so wie andere  
Männer, am Abend reinigen Sie das Ge-  
sicht mit Pitralon. Das reinigt besser.

## OC: ASIONEN



fin